



Universität
Basel

Nachwuchsförderung

Leistungsbericht 2018

Mai 2019

Agnes Hess, Leiterin Ressort Nachwuchsförderung
Madeleine Gloor
Mariafranca Tassielli

www.nachwuchs.unibas.ch

Inhaltsverzeichnis

Nachwuchsförderung	1
1 Ressort Nachwuchsförderung	2
1.1 <i>Leistungsauftrag</i>	2
1.2 <i>Arbeitsorganigramm</i>	2
1.3 <i>Aufgabenbereiche</i>	2
1.4 <i>Laufbahnberatungen</i>	4
1.5 <i>Personelles</i>	6
2 Funktionen und Aufgaben der Kommission Nachwuchsförderung	7
2.1 <i>Aufgaben der Kommission Nachwuchsförderung</i>	7
2.2 <i>Aufgaben der Kommission Nachwuchsförderung als Organ des SNF</i>	7
2.3 <i>Arbeitsaufwand und Zeiteinsatz der Mitglieder der Kommission NWF resp. der SNF-FK Basel</i>	7
2.4 <i>Amtszeit</i>	8
2.5 <i>Rücktritte Kommission Nachwuchsförderung</i>	8
3 Präsidien und Organisation der Kommission Nachwuchsförderung	8
3.1 <i>Organisation Kommissionen</i>	9
3.2 <i>Subkommissionen der Kommission Nachwuchsförderung</i>	10
3.3 <i>Prozess der Entscheidungsfindung der Kommission Nachwuchsförderung</i>	10
3.4 <i>Prozess der Entscheidungsfindung der SNF-Forschungskommission der Universität Basel</i>	10
4 Finanzielle Mittel im Bereich Nachwuchsförderung	11
4.1 <i>Einsatz finanzieller Mittel 2016-2018</i>	11
5 Fördermittel der Universität Basel	12
5.1 <i>Forschungsfonds der Universität Basel zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher</i>	12
5.2 <i>Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses</i>	13
5.3 <i>Kongressbeiträge: Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel</i>	13
5.4 <i>Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen</i>	13
5.5 <i>Entlastungsbeiträge get on track und stay on track</i>	14
5.6 <i>Albrecht'scher Reisefonds</i>	14
5.7 <i>Druckkostenbeiträge</i>	14
5.8 <i>Mathieu-Stiftung</i>	15
5.9 <i>Camille und Henry Dreyfus-Stiftung</i>	15
6 Fördermittel privater Stiftungen	16
6.1 <i>Novartis Universität Basel Excellence Scholarship</i>	16
6.2 <i>Max Geldner-Stiftung</i>	16
6.3 <i>L.&Th. La Roche-Stiftung</i>	16
6.4 <i>Medizinische Abteilung der Margarete und Walter Lichtenstein-Stiftung</i>	16
6.5 <i>Nikolaus und Bertha Burckhardt-Bürgin-Stiftung</i>	16
6.6 <i>Masterpreis Schwizerhüsli</i>	17
7 Fördermittel des Schweizerischen Nationalfonds: Gesuche und Zusprachen 2018	18
7.1 <i>Doc.CH (GSW)</i>	18
7.2 <i>Doc.Mobility</i>	18
7.3 <i>Early Postdoc.Mobility</i>	18
8 Überblick über die Zusprachen 2018	19
9 ANHANG	20
9.1 <i>Prozessablauf im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds der Universität Basel</i>	20
9.2 <i>Prozessablauf im Rahmen der SNF-Karriereförderung</i>	21

Nachwuchsförderung

Zum Grundauftrag der Universität gehört die Förderung des akademischen Nachwuchses. Die Zielrichtung ist eine doppelte: Zum einen geht es um die Aus- und Weiterbildung, welche junge Akademiker und Akademikerinnen befähigen soll, verantwortungsvolle berufliche Aufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen.

Zum zweiten geht es um die spezifische Förderung derjenigen Nachwuchsforschenden, welche befähigt sind, durch eigene herausragende wissenschaftliche Leistungen in Forschung und Lehre im Rahmen eines internationalen Umfeldes einen innovativen Beitrag zu leisten. Aus diesem Grund legt die Universität Basel grössten Wert auf die Qualität in der Lehre (Hochschuldidaktik; Teaching Excellence Awards) und Forschung, letzteres ermöglicht durch eine exzellente Forschungsinfrastruktur als Basis einer starken, international ausgerichteten Forschungsuniversität mit einem hohen Anteil an kompetitiv eingeworbenen Forschungsgeldern.

Das wesentliche Forschungs-Knowhow erhält der wissenschaftliche Nachwuchs in den Forschungsgruppen. Zur weiteren Karriereförderung gehören SNF-Mobilitätsprogramme für junge Postdocs, welche ihr wissenschaftliches Profil an ausländischen Topinstitutionen schärfen und ihr Netzwerk erweitern wollen; ebenso karriererelevante universitäre Stellen (Assistenzprofessuren mit und ohne Tenure Track) sowie spezifische nationale und internationale kompetitive Förderprogramme für hoch qualifizierte junge Forschende, welche wissenschaftliche Eigenständigkeit im Hinblick auf eine permanente Professur erlangen wollen (Finanzierung eigenständiger Positionen mit Infrastruktur und Mitarbeitenden).

Begleitend unterstützt werden Nachwuchsforschende an der Universität Basel durch ergänzende Förderbeiträge auf dem Weg in die wissenschaftliche Unabhängigkeit (Forschungsfonds), durch Beiträge für die aktive Teilnahme von internationalen Kongressen, durch Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen für Doktorierende und Postdocs, durch Entlastungsbeiträge für Eltern, durch Support von Antragstellenden sowie durch Finanzierungs- und Laufbahnberatung.



Tabelle 1: Förderangebote Ressort Nachwuchsförderung der Universität Basel

1 RESSORT NACHWUCHSFÖRDERUNG

1.1 Leistungsauftrag

Das Ressort Nachwuchsförderung ist per Strategiebeschluss des Universitätsrates vom 16.10.1997 beauftragt, gemäss den gesetzten strategischen Zielen universitäre Gremien, Institutionen und Einzelpersonen in Fragen der akademischen Nachwuchsförderung zu unterstützen, sämtliche der Universität Basel im Bereich Nachwuchsförderung zur Verfügung stehende Fördermittel gemäss den geltenden Förderzielen einzusetzen und zu verwalten, die für die Evaluation der Anträge zuständigen Kommissionen operativ und administrativ zu begleiten und Nachwuchsforschende hinsichtlich ihrer Finanzierungs- und Laufbahnmöglichkeiten zu unterstützen und zu beraten.

2017 fand unter der Leitung von Rektorin Prof. Andrea Schenker-Wicki eine Evaluation, 2018 eine Reorganisation der Vizerektorate der Universität Basel statt. Das Ressort Nachwuchsförderung, welches laut Evaluation auch von den Nachwuchsforschenden gute Noten erhalten hatte - es wurde «als kundInnen-freundlich, kompetent und effizient» wahrgenommen -, konnte seine Arbeit in bewährter Weise fortsetzen.

1.2 Arbeitsorganigramm

Seit 2018 steht das Ressort unter der Leitung von Vizerektor Forschung Prof. Torsten Schwede und ist für den gesamten Arbeitsumfang mit 230% ausgestattet. Das ist nur möglich dank einem überdurchschnittlichen Einsatz des Teams und der Bereitschaft, Spitzenzeiten, Unvorhergesehenes und Zusätzliches durch flexiblen Mehreinsatz abzufedern.

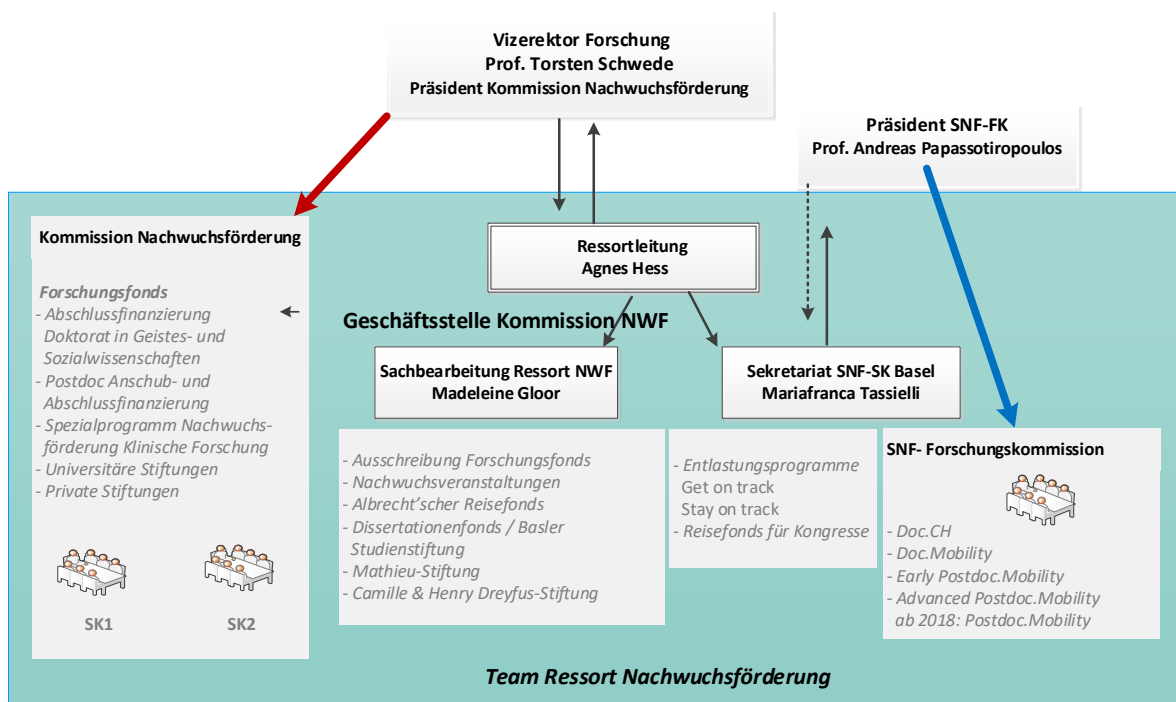


Tabelle 2: Arbeitsorganigramm mit Kommissionen

1.3 Aufgabenbereiche

1.3.1 Information, Auskunft und Beratung

Das Team des Ressorts Nachwuchsförderung versteht sich grundsätzlich als Dienstleister. Die Informations-, Auskunft- und Beratungstätigkeit ist ein Kernbereich des Arbeitsalltages. Täglich treffen zahlreich mündliche und schriftliche Anfragen von Nachwuchsforschenden ein. In wachsender Zahl finden die Anfragen von Bildungshungrigen aus aller Welt den Weg in unsere Mailbox.

Das niederschwellige Auskunfts- und Beratungsangebot wird aber nicht nur von Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen, Doktorierenden und Postdocs, sondern auch von Professoren und Professorinnen in Anspruch genommen, um anfallende Fragen zu Fördermitteln oder Förderbedingungen zu klären oder um für spezifische Anliegen im Rahmen ihrer Finanzierungs- und Betreuungsaufgaben nach Lösungen zu suchen.

Je nach Ausschreibungsphasen und im Vorfeld von Eingabedeadlines steigt der Bedarf an Unterstützung. Das Team berät zu den formalen Bedingungen und zur individuellen Passung und informiert über den Ablauf und Stand des Verfahrens und

die Abrufmodalitäten der Fördermittel. Es begleitet die Antragstellenden vor und während der Antragstellung, im Falle von Ablehnungen auch nach dem Entscheid.

Das Ressort bietet Doktorierenden und Post-Doktorierenden ziel- und lösungsorientierte Beratung zur Planung und Umsetzung von Laufbahnetappen, zur Besprechung individueller Fragen sowie individuelle Coachings während besonders herausfordernder Karrierephasen an (vgl. dazu 1.4).

Für anstellungsrelevante Fragen erhalten wir ausgezeichneten Rückhalt im HR, für die Bearbeitung von Konflikten können wir die Betroffenen für professionelle Hilfe an die Organisations- und Personalberatung verweisen und finanzbuchhaltungsrelevante Rätsel und Ungereimtheiten werden erfolgreich in der Ressort Finanzen & Controlling gelöst.

Zur Informationspflicht gehört die Pflege der WEBSEITEN mit den entsprechenden Informationen zu Finanzierung und Laufbahn. Für Nachwuchsforschende aller Fakultäten wird eine spezielle Seite mit den aktuellen und periodischen AUSSCHREIBUNGEN à jour gehalten.

1.3.2 Veranstaltungen

Zum Auftrag des Ressorts Nachwuchsförderung gehört die Information über die Förderinstrumente der Universität Basel und des Schweizerischen Nationalfonds. Deshalb werden in Zusammenarbeit mit dem Grants Office der Universität Basel jährlich zwei Informations-Veranstaltungen mit dem Titel **«Research Funding for PhD's and Postdocs – Overview and Services»** angeboten, am 22.03.2018 und 18.09.2018 mit je ca. 22 Teilnehmenden aus 6 Fakultäten und 6 resp. 7 Nationen. Die Informationen betreffen alle grossen nationalen und europäischen Fördergefässe für Doktorierende und Postdocs.

In den letzten Jahren waren zwei Teammitglieder des Ressorts Nachwuchsförderung regelmässig mit einem Input zu Karriereplanung und Förderinstrumenten von Universität und SNF im **Mentoring-Workshop der Medizinischen Fakultät** vertreten, letztmals am 01.03.2018. An diesem Anlass werden auch Themen wie wissenschaftliche Forschungsanträge, Schreibprozesse, Grant-Writing, Hochschuldidaktik und Work-Life-Balance angesprochen.

Auf Einladung der **Assistierenden-Vereinigung der Universität Basel** (avuba) fanden mit avuba-eigenen Referenten am 23.03.2018 (Philipp Hofstetter, deutsch) sowie am 21.09.2019 (Christopher Glenck, englisch) je eine Mittagsveranstaltung zum Thema «Tipps & Tricks für ein erfolgreiches Doktorat» statt. Je eine Vertretung aus dem HR und dem Ressort Nachwuchsförderung standen für die Beantwortung der rege gestellten Fragen zur Verfügung.

Am **Welcome Day der Universität Basel**, letztmals am 06.09.2018, der regelmässig für neue Mitarbeitende durchgeführt wird, ist das Ressort mit einem Stand vertreten und informiert über die Angebote und Services des Ressorts Nachwuchsförderung.

1.3.3 Geschäftsstelle für die Kommission Nachwuchsförderung

Im Jahr 2018 hat das Team 119 Dossiers für die Kommission Nachwuchsförderung (Subkommissionen 1 und Subkommission 2) formal geprüft, für das Verfahren bearbeitet, protokolliert sowie Zu- und Absageschreiben verfasst (vgl. Prozessablauf S. 21, Anhang 9.1). Damit einher ging eine engmaschige Begleitung der Antragstellenden.

1.3.4 Geschäftsstelle für die SNF-Forschungskommission der Universität Basel

Die Kommission Nachwuchsförderung ist in Personalunion als SNF-FK Basel im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds tätig und beurteilt die Gesuche der Förderinstrumente des Schweizerischen Nationalfonds (Doc.CH, Doc.Mobility und Early Postdoc.Mobility). Im Jahr 2018 hat die dafür zuständige Mitarbeiterin 95 Dossiers formal geprüft, der Kommission sämtliche Unterlagen vorbereitet und zur Verfügung gestellt, die Sitzungen und das Verfahren organisiert, protokolliert und die entsprechenden Zu- und Absageschreiben verfasst (vgl. Prozessablauf S. 22, Anhang 9.2).

1.3.5 Förderangebote des Ressorts Nachwuchsförderung

Im Verlauf des Jahres finden sieben verschiedene Bewerbungs- und Beurteilungsverfahren statt, davon fünf je zweimal im Jahr. Die zeit- und arbeitsintensivsten sind die kompetitiven Verfahren, wie sie im Rahmen der **AUSSCHREIBUNG DES FORSCHUNGSFONDS DER UNIVERSITÄT BASEL** zur Förderung des akademischen Nachwuchses (1) sowie im Rahmen der **SNF-KARRIEREINSTRUMENTE** Doc.CH, Doc.Mobility und Early Postdoc.Mobility zweimal jährlich stattfinden (2). Einmal jährlich werden Mittel aus der Burckhardt-Bürgin-Stiftung vergeben (3) und erfolgt die Nomination des Masterpreises Schwizerhüsli im Turnus der Fakultäten. Die Beiträge für **NACHWUCHSVERANSTALTUNGEN** (5) sowie die **DRUCKKOSTENBEITRÄGE** (6) werden zweimal jährlich aufgrund der geltenden Reglemente durch den Vizerektor entschieden. Über die Mittel aus dem **REISEFONDS**

ZUR FÖRDERUNG DES AKADEMISCHEN NACHWUCHSES wird laufend entschieden, d.h. je nach Gesuchseingang alle zwei bis sechs Wochen.

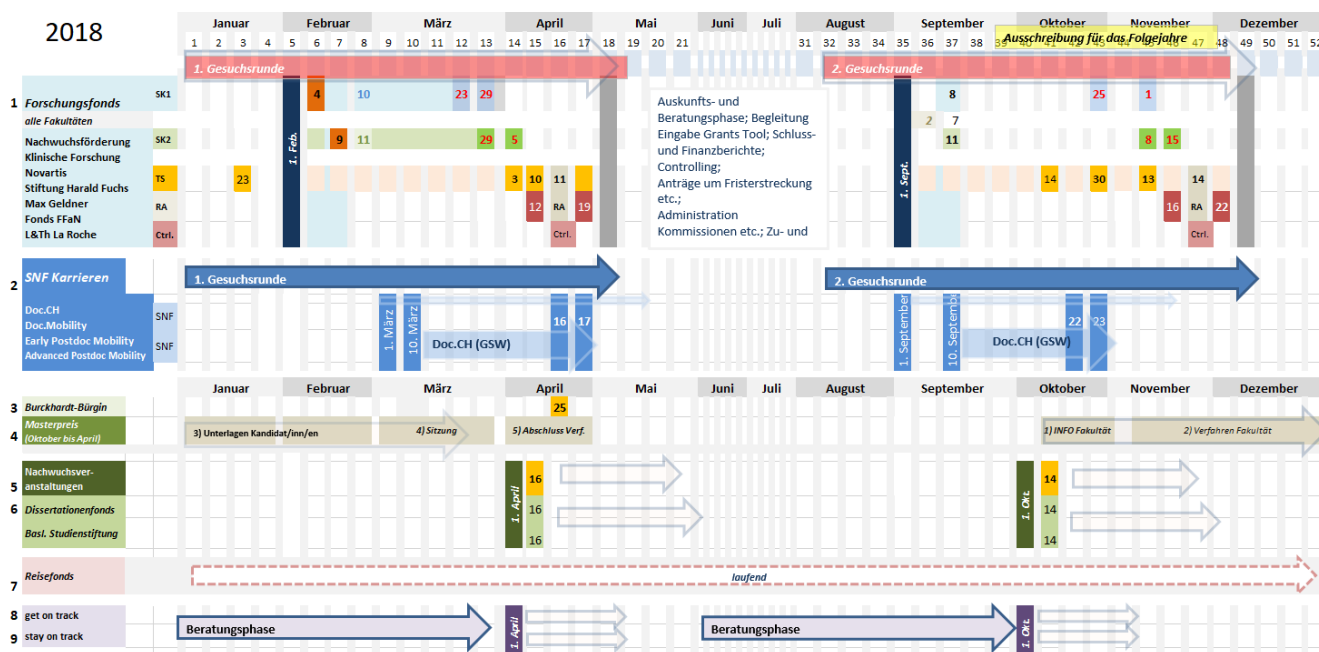


Tabelle 3: Bewerbungs- und Beurteilungsverfahren Ressort Nachwuchsförderung

2018 wurde aufgrund einer Reorganisation der Vizerektorate beschlossen, dass zwei weitere Ausschreibungen für Entlastungsmassnahmen von Forschenden mit Familie, nämlich „GET ON TRACK“ für doktorierende Mütter und Väter sowie „STAY ON TRACK“ für Mütter in der Postdoc-Phase vom Ressort Chancengleichheit in die Verantwortung der Nachwuchsförderung übergehen.

Neben den Mitteln der grossen Förderprogramme werden auch kleinere Beiträge ausgerichtet wie jene aus der **CAMILLE & HENRY DREYFUS-STIFTUNG**. Hier erfolgt die Ausschreibung direkt in den Fachbereichen Physik/Chemie und wird auch dort entschieden. Die Gesuche werden durch das Ressort geprüft, welches die Kandidaten auch über das Ergebnis und die die Auszahlungen benachrichtigt. Zu erwähnen sind zu guter Letzt die Anträge an die **MATHEIU-STIFTUNG**, welche vom Ressort bearbeitet und durch den Vizerektor Forschung entschieden werden.

1.4 Laufbahnberatungen

Was gemeinhin als akademische Karriere mit definierten Karrierestufen gilt - Doktorat, Postdoc, Assistenzprofessur, Professur – entpuppt sich in der Praxis oft als wenig plan- und berechenbar. Für viele sind die Übergangsphasen von einer Qualifikationsstufe zur nächsten beraterrelevant. Zu den ehrgeizigen Leistungsanforderungen, den finanziellen Unsicherheiten, den belastenden Zeitverträgen, den Anforderungen an Mobilität und internationale Vernetzung und der Abhängigkeit vom Goodwill von Vorgesetzten und Betreuenden kommen familiäre Entscheidungen, welche mit den Familienangehörigen abgestimmt werden müssen.

Im Ressort Nachwuchsförderung bieten wir eine breite Palette von Beratung zu Planung, Finanzierung und Umsetzung einzelner Laufbahnschritte an. Ziel dieser Gespräche ist es, Optionen, Planungsetappen, Strategien zu besprechen, die wissenschaftliche Persönlichkeit in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und sie allenfalls für den Perspektivenwechsel hinsichtlich neuer Gestaltungsmöglichkeiten in ihrer Handlungs- und Entscheidungskompetenz zu unterstützen.

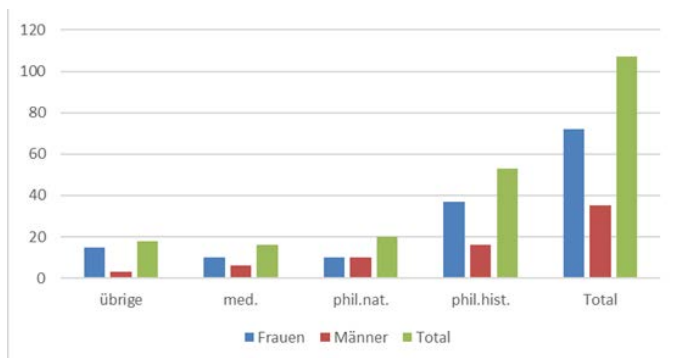
Junge Nachwuchsforschende finden oft während intensiver Lern- und Arbeitsphasen zu einem motivierenden Forschungs-Erlebnis oder Forschungs-Ergebnis. Mit der Erfahrung solch einer Initialzündung verändert sich die Perspektive: «Ich habe gemerkt, wie spannend forschen ist. Ich möchte weitermachen und in diesem Feld etwas bewegen!»! Daraus resultiert sehr oft der Wunsch, ein Doktorat in Angriff zu nehmen. Besteht kein unmittelbares Stellenangebot, beginnt die Suche nach der Finanzierung des Forschungsvorhabens.

1.4.1 Anzahl Beratungen nach Fakultät und Geschlecht

Im Jahr 2018 wurden 107 Einzelberatungen, davon 3 Langzeit-Coachings durchgeführt. Die meisten Beratungen wurden von Mitgliedern der Philosophisch-Historischen Fakultät (53, davon 37 Frauen) in Anspruch genommen. Die

Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (20, davon 10 Frauen) steht zahlenmässig an zweiter, die Medizinische Fakultät (18, davon 10 Frauen) an dritter Stelle. 18 Beratungen verteilen sich auf alle übrigen Fakultäten (vgl. Tab. 4).

1.4.2 Anzahl Beratungen nach Fakultät und Geschlecht



Je nach Anliegen dauert eine einzelne Beratungssitzung zwischen 45 und 60 Minuten. Ausnahmsweise kann ein Coaching über einen längeren Zeitraum hinweg stattfinden. Etwa 10% der hier erfassten Personen ersuchen nach einem Zeitraum zwischen einigen Monaten und bis zu drei Jahren im Kontext einer Laufbahnveränderung um einen weiteren Gesprächstermin.

Nicht erfasst werden telefonische Beratungen oder Email-Wechsel zu Laufbahnfragen.

Tabelle 4: Anzahl Beratungen nach Geschlecht, Anliegen und Laufbahnphasen

2018 wurde die Mehrzahl der Beratungsgespräche mit potentiellen und aktuellen Doktorierenden geführt (55). Dabei ging es mehrheitlich um Planung, Antragstellung, Organisation, Forschungsaufenthalte im Ausland sowie um die Finanzierung des Abschlusses weit fortgeschrittener Dissertationen. Vereinzelt betraf es um die Vorbereitung von Präsentationen bei Förderinstitutionen und oft auch um Fragen zur Arbeitsorganisation, wenig um Konflikte (vgl. 1.3.1).

Anliegen	Planung / Finanzierung		Laufbahnentscheid		Total
	Dissertation vollständig; teilweise; Abschlussphase	Postdoc/Habilitation Planung / Verlängerung / Ausland	Bewerbung Professur	Plan B	
Frauen	24	41	3	4	72
Männer	14	16	2	3	35
Total	55	38	5	7	107

Tabelle 5: Anzahl Beratungen nach Geschlecht, Anliegen und Laufbahnphasen

Für Postdocs beinhalten die Anliegen folgende Themen: Strategie und Planung im Hinblick auf geplante Laufbahnschritte, Suche nach adäquaten Förderinstrumenten, Umgang mit bestimmten Laufbahnhürden, Planung und Organisation von möglichen Laufbahnschritten, Neuorientierung nach Ablauf befristeter Stellen und nach abgelehnten Forschungsanträgen, Vorgehen im Hinblick auf die Bewerbung auf Professuren oder bei der Inangriffnahme eines Plans B respektive der Stellensuche ausserhalb der Universität.

1.4.3 Feedback

Ein Feedback der Beratenen ist grundsätzlich freiwillig. Oft zeigen sich Personen bereits im Gespräch dankbar und erleichtert darüber, dass die Universität Basel ein professionelles Gesprächsangebot zur Verfügung stellt. Andere gaben unmittelbar nach der Beratung oder nach einer gewissen Zeit eine schriftliche oder mündliche Rückmeldung, das Gespräch habe wichtige Impulse gebracht oder habe sich als zielführend, produktiv, wertvoll, klar, unterstützend, wichtig und richtig erwiesen.

1.5 Personelles

Das Ressort Nachwuchsförderung erfuhr im Jahr 2018 die folgenden personellen Veränderungen:

1.5.1 Personalwechsel Vizerektor Forschung



Prof. Edwin C. Constable war als Vizerektor Forschung von Juli 2012 bis Juli 2018 verantwortlich für den Bereich Nachwuchsförderung. Unter seiner Leitung fanden 2012 und 2017 Reorganisationen des Vizerektorats Forschung statt. Als Präsident der Kommission Nachwuchsförderung lag ihm der Qualitätsstandard für die Beurteilungskriterien durch die Kommissionen und der Prozess der wissenschaftlichen Begutachtung im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds sehr am Herzen. Im Sommer 2018 entschied sich Prof. Constable, seinem ausgezeichneten Ruf als exzellenter Forscher entsprechend sich voll seiner Forschungsgruppe im Fachbereich Chemie der Universität Basel zu widmen, insbesondere der Entwicklung nachhaltiger Materialien. Wir danken Prof. Ed Constable für seinen unermüdlichen Einsatz im Vizerektorat Forschung und wünschen ihm und seiner Frau weiterhin frohes und erfolgreiches Forschen.

Prof. Torsten Schwede hat ab 01.08.2018 die Verantwortung für das Vizerektorat Forschung der Universität Basel übernommen. Im Bereich Nachwuchsförderung amtiert er in dieser Funktion als Präsident der Kommission Nachwuchsförderung, als Stiftungsratspräsident der Nikolaus und Bertha Burckhardt-Bürgin-Stiftung sowie als Stiftungsrat der Basler Studienstiftung. Nach einem Studium in Chemie promovierte Torsten Schwede in Strukturbiochemie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg (i.Br.). Es folgten einige Jahre als Forscher in der pharmazeutischen Industrie (GlaxoWellcome / GSK, Genf), bevor er 2001 als Assistenzprofessor (TTAP) für strukturelle Bioinformatik ans Biozentrum der Universität Basel berufen wurde und 2002 die Zusammenarbeit der Universität mit dem SIB Swiss Institute of Bioinformatics als erster Gruppenleiter in der deutschsprachigen Schweiz etablierte. In seiner wissenschaftlichen Arbeit widmet sich Prof. Schwede der Entwicklung von Methoden zur computergestützten Modellierung 3-dimensionaler Proteinstrukturen. Parallel dazu hat er sich für den Aufbau von leistungsfähigen Infrastrukturen zur Unterstützung der Forschung eingesetzt, unter anderem als wissenschaftlicher Direktor von sciCORE, dem Zentrum für wissenschaftliches Rechnen an der Universität Basel. Im Rahmen des Swiss Personalized Health Networks (SPHN) war er bis März 2019 Leiter des Datenkoordinationszentrums (DCC) und des BioMedIT Projekts am SIB und engagiert sich weiterhin als Vorsitzender des Scientific Expert Board für die Entwicklung der Forschung im Bereich der personalisierten Gesundheit in der Schweiz.



1.5.2 Personalwechsel im Ressort Nachwuchsförderung



Franziska Spycher hat per 01.01.2015 das Sekretariat der SNF-Forschungskommission der Universität Basel übernommen und - nach der Pensionierung von Franziska Genitsch - per 01.12.2015 intern die Stelle gewechselt und Sekretariat und Sachbearbeitung im Ressort Nachwuchsförderung angetreten. Die zweifache Einarbeitung in neue Aufgaben und Prozesse, in unterschiedliche Datenbanksysteme, in unterschiedliche Reglemente und Förderinstrumente meisterte Franziska Spycher dank ihrer schnellen Auffassungsgabe und effizienten Arbeitsweise in kürzester Zeit. Im Mai 2018 beschloss Franziska Spycher, sich einer neuen Herausforderung zu stellen, eine berufliche Neuorientierung in Angriff zu nehmen und die Universität Basel per Ende August 2018 zu verlassen. Wir danken Franziska

Spycher für ihren äusserst intensiven, wertvollen und äusserst kundenorientierten Einsatz in unserem Team und wünschen ihr für ihre weitere private und berufliche Zukunft alles Gute!

Per 01.09.2018 konnte **Madeleine Gloor** für das Ressort Nachwuchsförderung der Universität Basel gewonnen werden. Madeleine Gloor hat nach ihrem Studium der Allgemeinen Geschichte und der englischen Sprachwissenschaft während eines Jahres Erfahrungen im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten im In- und Ausland gesammelt und war vor ihrem Wechsel an die Universität Basel als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Fachstelle für Weiterbildung an der Universität Zürich tätig. Madeleine Gloor übernahm an der Universität Basel die Geschäftsführung im Ressort Nachwuchsförderung, ist für mehrere Fördergefässe der Universität Basel und für die bereichseigene Datenbank verantwortlich. Sie informiert und berät Antragstellende zu den laufenden Programmen und Prozessen. Für die administrative Begleitung und die Steuerung der Beurteilungsprozesse der Kommission Nachwuchsförderung arbeitet sie eng mit der Ressortleitung zusammen.



2 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER KOMMISSION NACHWUCHSFÖRDERUNG

2.1 Aufgaben der Kommission Nachwuchsförderung

Der Schwerpunkt der Arbeit der Kommission Nachwuchsförderung liegt auf der Evaluation von Forschungsanträgen und der Vergabe von Förderbeiträgen zur Unterstützung der wissenschaftlichen Laufbahn ausgezeichneter junger Forscherinnen und Forscher der Universität Basel. Die Evaluation erfolgt nach definierten Beurteilungs- und Entscheidungskriterien. Die Kommission besteht aus Ordinarien und aus Vertretern der Gruppierungen II und III.

Gemäss §4 des Geschäfts- und Wahlreglements der Regenz ist die interfakultäre Kommission Nachwuchsförderung *ständige Regenzkommission der Universität Basel* und gemäss Art. 24 bis 26 der Statuten des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) *ein Organ des SNF*. Sie amtiert als Kommission Nachwuchsförderung der Universität Basel und gleichzeitig als SNF-Forschungskommission und ist vom SNF anerkannt (vgl. Reglement der Kommission Nachwuchsförderung vom 13.03.2013, §1, Abs.1).

2.2 Aufgaben der Kommission Nachwuchsförderung als Organ des SNF

Die an den Hochschulen verankerten lokalen Forschungskommissionen evaluieren im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds diverse SNF-Förderinstrumente. Die SNF-Forschungskommission besteht aus 10 Mitgliedern der Gruppierung I, die als Mitglieder der Kommission Nachwuchsförderung von den einzelnen Fakultäten vorgeschlagen und von der Regenz gewählt werden.

Zu den konkreten Aufgaben der SNF-FK gehören die Zusprache von Doc.Mobility- und Early Postdoc.Mobility-Stipendien sowie die Auswahl der Kandidaturen für Doc.CH-Beiträge in den Geistes- und Sozialwissenschaften (GSW) zuhanden des Nationalen Forschungsrats

2.3 Arbeitsaufwand und Zeiteinsatz der Mitglieder der Kommission NWF resp. der SNF-FK Basel

Der Arbeitsaufwand und der zeitliche Einsatz der Mitglieder der Kommission Nachwuchsförderung in Personalunion mit der SNF-Forschungskommission Basel ist erheblich. Alle Gesuche werden nicht nur je zweifach schriftlich beurteilt, sondern es wird zusätzlich entweder a) ein persönliches Interview geführt (Kommission NWF) oder die Antragstellenden werden b) am SNF-Hearing persönlich befragt (mit Ausnahme von Doc.CH).

Für die Diskussion der Beurteilungen der Gesuche und die Entscheidungsfindung finden jährlich 8 Sitzungen statt, je zwei pro Halbjahr im Rahmen des Forschungsfonds (je nach Anzahl Gesuche ca. 3 bis 4 Std.), je zwei pro Halbjahr im Rahmen der SNF-Karriereförderinstrumente (mindestens je 1.5 Tage).

Termine	Sitzungen	Dauer
04. April 2018	Sitzung Kommission Nachwuchsförderung SK1 (theol., rer.pol., iur., phil.hist., phil.nat.) Evaluation, Diskussion und Empfehlung/Beschluss: 30 Gesuche (ein weiteres wurde vor Beurteilung aus formalen Gründen abgelehnt)	3h45'
11. April 2018	Sitzung Kommission Nachwuchsförderung SK2 (med./psych.) Evaluation, Diskussion und Empfehlung/Beschluss: 39 Gesuche	4h15'
17. April 2018	SNF-FK Sitzung resp. Tageshearing (insgesamt 57 Gesuche) Evaluation, Diskussion und Empfehlung/Beschluss: 13 Gesuche Doc.CH (GSW); 12	18h30'
18. April 2018	Doc.Mobility; 32 Early Postdoc.Mobility	
23. Oktober 2018	SNF-FK Sitzung resp. Tageshearing (insgesamt 37 Gesuche) Evaluation, Diskussion und Empfehlung/Beschluss: 8 Gesuche Doc.CH (GSW); 6 Doc.Mobility;	11h
24. Oktober 2018	23 Early Postdoc.Mobility	
31. Oktober 2018	Sitzung Kommission Nachwuchsförderung SK1 (theol., rer.pol., iur., phil.hist., phil.nat.) Evaluation, Diskussion und Empfehlung/Beschluss: 27 Gesuche	4h20'
14. November 2018	Sitzung Kommission Nachwuchsförderung SK2 (med./psych.) Evaluation, Diskussion und Empfehlung/Beschluss: 21 Gesuche (ein weiteres Gesuch wurde zurückgezogen)	3h

Tabelle 6: Sitzungen der Kommission Nachwuchsförderung und der SNF-Forschungskommission Basel

2.4 Amtszeit

Um die Vorgaben des SNF-Dachreglements zu erfüllen, wurde die Amtszeit der Mitglieder der Kommission Nachwuchsförderung **auf insgesamt 8 Jahre beschränkt** (Reglement Kommission NWF: §2, Abs. 4). Auch die Amtszeit des Präsidenten/der Präsidentin der SNF-FK ist auf 8 Jahre beschränkt (unabhängig der Jahre als Mitglied der Kommission).

2.5 Rücktritte Kommission Nachwuchsförderung

Im Jahr 2018 sind folgende Mitglieder der Kommission Nachwuchsförderung zurückgetreten:

Kommission Nachwuchsförderung	Name Mitglied Kommission	Fakultät	Gruppierung	Wahl durch die Regenz am	Austrittsdatum
Rücktritt	Prof. Dr. Claudia Opitz	phil.hist.	GI	01.08.2014	31.07.2018
Rücktritt	Prof. Dr. Ed Constable, ehem. VR Forschung	phil.nat.	VRF	ex officio	31.07.2018
Rücktritt	PD. Dr. Seraina Plotke	phil.hist.	GII	01.08.2014	31.12.2018

Tabelle 7: Anzahl Rücktritte -2018

Für die Berichterstattung an die Regenz im Jahr 2018 verweisen wir auf den entsprechenden Bericht.

3 PRÄSIDIEN UND ORGANISATION DER KOMMISSION NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Regenz-Kommission Nachwuchsförderung wird ex officio durch den Vizerektor, Prof. Torsten Schwede (Amtsantritt per 1.8.2018), präsiert.

Da der ehemalige Vizerektor, Prof. Ed Constable (bis 31.7.2018), als Mitglied des Stiftungsrates des Schweizerischen Nationalfonds für das Präsidium der SNF-Forschungskommission der Universität Basel in den Ausstand treten musste, war das Präsidium der SNF-FK vom Frühjahr 2008 bis April 2016 an Prof. Dr. Primo Schär delegiert. Seit Mai 2016 amtiert **Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos** dankenswerterweise als Präsident der SNF-Forschungskommission Basel.

Per 1. August 2018 wurden sämtliche Mitglieder der Kommission von der Regenz neu gewählt bzw. ihre Mitgliedschaft verlängert oder in drei Fällen bestätigt.

Mitglieder	Fakultäten							Gruppierungen			Durch die Regenz bestätigte Amtsperiode (4 Jahre) (max. Amtszeit 8 Jahre)
	theol.	iur.	med.	phil. I	phil. II	rer.pol.	psych.	I	II	III	
Kommission Nachwuchsförderung											
SNF-Forschungskommission der Universität Basel											
Prof. Dr. Edwin Constable, Präsident (ex officio, Austritt per 31.7.2018) Prof. Dr. Torsten Schwede, Präsident (ex officio seit 1.8.18)											
Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos, Präsident SNF-FK											01.07.2016 - 31.12.2020
Prof. Dr. Andrea Bieler											04.10.2017 - 03.10.2021
Prof. Dr. Peter Jung											01.08.2018 - 31.07.2022
Prof. Dr. Lengerke											16.03.2018 - 30.04.2022
Prof. Dr. Reinald Brunner											01.08.2018 - 31.07.2022
Prof. Dr. Lorenza Mondada											01.08.2018 - 31.07.2022
Prof. Martin A. Guggisberg											01.08.2018-31.07.2022
Prof. Dr. Christoph Bruder											01.08.2018 - 31.07.2019
Prof. Dr. Richard Neher											13.12.2017 - 12.12.2021
Prof. Dr. Alois Stutzer											01.08.2018 - 31.07.2022
Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos											01.08.2018 - 31.07.2022
PD Dr. Seraina Plotke (Austritt per 31.12.2018)											01.08.2018 - 31.12.2018
Dr. Simon Aeberhard											01.08.2018 - 31.07.2022

Tabelle 8: Zusammensetzung Kommission Nachwuchsförderung per 31.12.2018

3.1 Organisation Kommissionen

Für die Beurteilung im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds kommen die **SNF-FORSCHUNGSKOMMISSION BASEL** als Gesamtkommission und die **KOMMISSION NACHWUCHSFÖRDERUNG** IN ZWEI SUBKOMMISSIONEN zum Einsatz: Der Subkommission 1 (**SK1**) gehören die Mitglieder aller Fakultäten ausser Medizin und Klinische Psychologie an. Sie wird nach Bedarf und auf Anfrage durch Angehörige der Forschungskommission oder durch zusätzliche Expertinnen und Experten unterstützt. Der Subkommission 2 (**SK2**) Nachwuchsförderung Klinische Forschung gehören die Mitglieder der Fakultäten Medizin und Psychologie an. Sie wird nach Bedarf und auf Anfrage durch Expertinnen und Experten aus der Medizinischen Fakultät ergänzt.

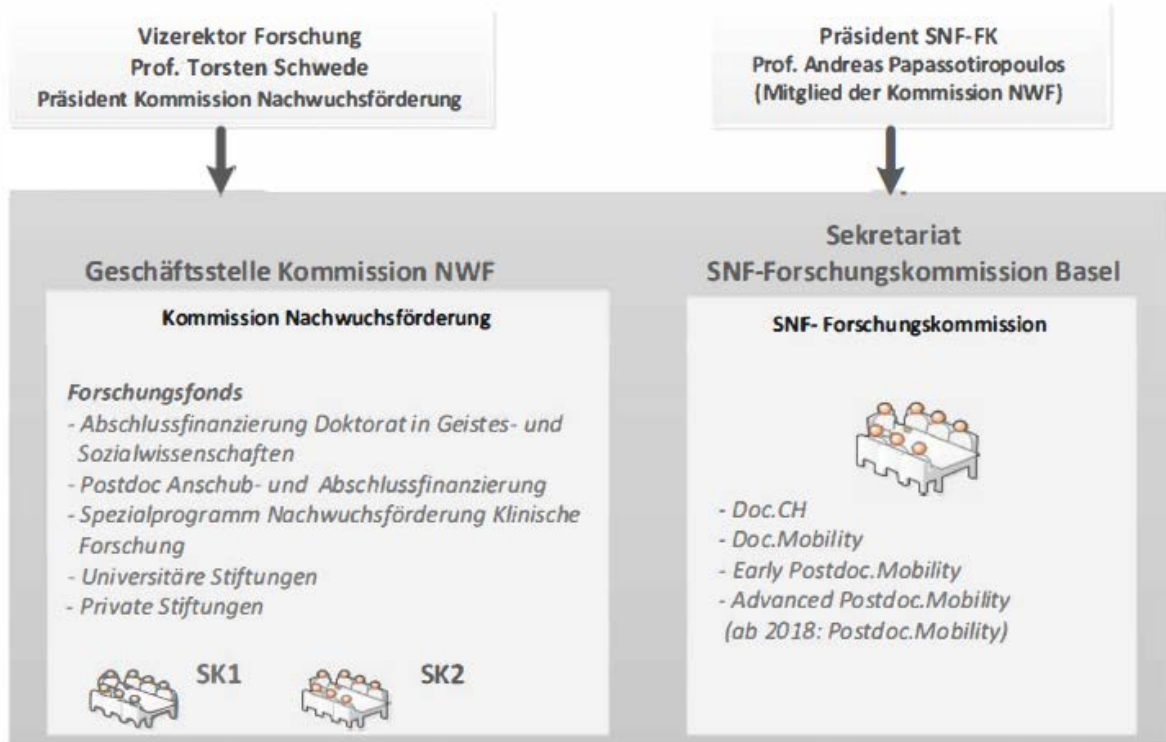


Tabelle 9: Organisation Kommission Nachwuchsförderung

3.2 Subkommissionen der Kommission Nachwuchsförderung

Folgende Personen hatten im Berichtsjahr Einsitz als Mitglieder der Kommission, als Mitglieder der Subkommissionen resp. als zusätzliche Experten und Expertinnen:

Präsidium Kommission Nachwuchsförderung

Prof. Dr. Ed Constable, ex off., VR Forschung (Austritt 07/2018)

Prof. Dr. Torsten Schwede, ex off., VR Forschung (Amtsantritt 08/2018)

Mitglieder Kommission Nachwuchsförderung

Subkommission 1

theol., iur., rer.pol., phil.hist., phil.nat.

Prof. Dr. Andrea Bieler, theol.

Prof. Dr. Peter Jung, iur.

Prof. Dr. Lorenza Mondada, phil.hist

Prof. Dr. Claudia Opitz, phil.hist. (Austritt 07/2018)

Prof. Dr. Martin A. Guggisberg phil.hist. (Eintritt 08/2018)

Prof. Dr. Richard Neher, phil.nat.

Prof. Dr. Christoph Bruder, phil.nat.

Prof. Dr. Alois Stutzer, rer.pol.

PD Dr. Seraina Plotke, phil.hist., GII (Austritt 12/2018)

Dr. Simon Aeberhard, phil.hist., GIII

Zusätzliche Experten

Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun

Subkommission 2

med., psych.

Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos, psych.

Prof. Dr. Claudia Lengerke, med.

Prof. Dr. Reinald H.G. Brunner, med.

Experten/Expertinnen Nachwuchsförderung Medizin

Prof. Dr. Mirjam Christ-Crain

Prof. Dr. Daniela Finke

Prof. Dr. Nina Khanna

Prof. Dr. Primo Schär

Zusätzliche Experten

Prof. Dr. Daniel Kalbermatten (Mitglied FK)

3.3 Prozess der Entscheidungsfindung der Kommission Nachwuchsförderung

Jedes Mitglied der Kommission ist entweder als Referent/in oder Koreferent/in für die Beurteilung diverser Gesuche zuständig und verfasst für jedes zur Beurteilung zugeteilte Gesuch eine Beurteilung *sur dossier*. Die Referent/in/der Referent führt zudem mit den ihr/ihm zugeteilten Antragstellenden ein Interview nach definierten Vorgaben. Das Interview ist ein zusätzlicher Bestandteil der Beurteilung.

Die Beurteilung erfolgt nach anerkannten, durch die Kommission geprüften Kriterien zu «Person», «Projekt» und «Umfeld». Das Beurteilungsergebnis ist transparent und in allen Punkten für alle anderen Mitglieder der Kommission nachvollziehbar.

3.3.1 Kriterien der Begutachtung im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds der Universität Basel

1. Beurteilung <i>sur dossier</i>		Wissenschaftliche Qualitäten					A+	A	AB	B	BC	C
Person	Wissenschaftliche Ausbildung (PhD, Postdoc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Wissenschaftliche Vorleistungen (PhD, Postdoc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Plausibilität des Karriereplans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Gesamteindruck: hohes Potential / hohe Belastbarkeit (Familienpflichten) und längerfristige wissenschaftliche Interessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Gehört zu den besten 1 bis 5% in diesem Feld	<input type="checkbox"/>										
Projekt	Das Ziel der Studie wird deutlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Der Forschungsplan ist klar / strukturiert / übersichtlich / vollständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Die Fragestellung enthält einen substantiellen, erkennbaren eigenständigen Beitrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Es wurde ein adäquates methodisches Vorgehen gewählt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Die Realisierbarkeit ist im gegebenen Zeitraum gewährleistet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Inhalt, Fragestellung und methodische Vorgehensweise sind äusserst innovativ.	<input type="checkbox"/>										
Umfeld	Einbindung / Kooperation / Vernetzung (falls relevant)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
	Inhalt Referenzschreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						

2. Beurteilung Kurzvortrag und Ergebnis Interview (5 Minuten Kurzvortrag, danach Fragen durch Ref.)		A+	A	AB	B	BC	C
Kurzvortrag	Ziel und Bedeutung des Projekts klar dargestellt (<i>Kommunikation</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Durchführbarkeit und Erfolgsaussichten des Projektes (<i>Organisation</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interview Person	Hat fundiertes Wissen über das Projekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zeigt hohe Motivation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hat überzeugende Pläne für die weitere Laufbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Projekt	Die Verwendung der Mittel ist zweckmässig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Projekt kann im gegebenen Zeitraum realisiert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umfeld	Forschungsumfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kooperation / Vernetzung (falls relevant)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tabelle 10: Beurteilungsblatt für Beurteilung *sur dossier* plus Interview

Jedes Gesuch wird durch die Kommission in der Sitzung behandelt. Es gelten die Ausstandsregeln der Universität Basel (Wegleitung betreffend Ausstand in universitären Gremien, insbesondere in Berufungs- und Findungskommissionen vom 26. April 2016).

Die Kommission beschliesst zunächst über ein Kommissionsrating, aufgrund dessen in der Schlussabstimmung über die Zusprachen und Ablehnungen der Gesuche abgestimmt wird.

3.4 Prozess der Entscheidungsfindung der SNF-Forschungskommission der Universität Basel

Wie eingangs erwähnt ist die Kommission Nachwuchsförderung in zweiter Funktion als SNF-Forschungskommission Basel zuständig für die Zusprache von Mobilitätsstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden (Doc.Mobility) und für Postdocs am Anfang ihrer Karriere (Early Postdoc.Mobility). Für die Doc.CH-Beiträge führt sie in einer ersten Phase eine Evaluation durch und empfiehlt exzellente Kandidatinnen und Kandidaten für die zweite Phase an den SNF in Bern. Vor der Sitzung verfassen Referent/in und Korreferent/in je eine schriftliche Stellungnahme zu den zugewiesenen Anträgen und nehmen eine Bewertung vor (A, AB, B, BC bis D). Stellungnahmen wie Bewertung werden allen Mitgliedern der Kommission zugänglich gemacht. Mindestens ein ganzer Tag wird für das Hearing der Kandidatinnen und Kandidaten eingesetzt, in

dessen Verlauf die Kommission die Förderung von Anträgen begründet beschliesst oder ablehnt (vgl. Anhang 9.2: Prozessabläufe im Rahmen der SNF-Karriereförderung).

4 FINANZIELLE MITTEL IM BEREICH NACHWUCHSFÖRDERUNG

4.1 Einsatz finanzieller Mittel 2016-2018

Zu den Kernaufgaben des Ressorts gehört die Budgetierung der Jahresausgaben, die Hochrechnung und Einteilung verfügbarer Mittel vor den jeweiligen Kommissionssitzungen, die Beantragung der Auftragsnummern für die Zusprachen, das Controlling der Ausgaben nach Eingang der Schlussberichte und die Jahresberichterstattung. Diese Aufgaben erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Finanzen & Controlling. Zu den Aufgaben der Ressortleitung gehören auch Prüfung und Visierung von Drittmittelzahlungen für Stipendien zuhanden des Ressorts Finanzen & Controlling.

In den Jahren 2016 bis 2018 wurden im Ressort Nachwuchsförderung insgesamt folgende Fördermittel eingesetzt:

Zusprachen durch Kommission und VR Forschung	2016	2017	2018
Zusprachen durch die Kommission Nachwuchsförderung im Rahmen des Forschungsfonds (kompetitiv, inklusive Stiftungen & Fonds)	4'232'928	3'398'598	3'853'551
Zusprachen durch den Vizerektor: Fördermittel Ressort NWF (Reisefonds, Nachwuchsveranstaltungen etc.)	362'707	376'620	391'211
Zwischentotal	4'595'635	3'775'218	4'244'762
Drittmittel, SNF-Karrieren (bis 2017 inkl. Advanced Postdoc.Mobility)	6'187'649	5'965'652	4'494'945
Total	10'783'284	9'740'870	8'739'707

Tabelle 11: Fördermittel Universität Basel, Stiftungen und SNF-Förderbeiträge

5 FÖRDERMITTEL DER UNIVERSITÄT BASEL

5.1 Forschungsfonds der Universität Basel zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher

Die Universität Basel stellt für die Ausschreibung im Rahmen des Forschungsfonds der Universität Basel CHF 1.3 Mio zur Verfügung (inklusive strategischer Projektförderung), für die Nachwuchsförderung Klinische Forschung stellt die Medizinische Fakultät CHF 1.25 Mio bereit. Für die Nachwuchsförderung stehen zusätzlich Stiftungsmittel zur Verfügung. Für die Zusprachen aus der **NOVARTIS UNIVERSITÄT BASEL EXCELLENCE SCHOLARSHIP**, der **L&TH. LA ROCHE-STIFTUNG** und der **MAX GELDNER-STIFTUNG** werden die Stiftungsvertreter dieser Stiftungen vorab über passende Kandidaturen informiert. Die Stiftungsvertreter werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Entscheid über die Förderung liegt bei der Kommission. Der Entscheid über die Übernahme von Förderbeiträgen *ad personam* obliegt dem entsprechenden Stiftungsrat.

5.1.1 Gesuche und Zusprachen im Rahmen des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher

Förderinstrumente der Universität Basel <i>*externe Stiftungen</i>	2017				2018			
	Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF	Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF
Forschungsfonds NWF	44	20	10	1'271'607	47	14	8	894'746
Nachwuchsförderung Klinische Forschung	39	15	9	1'132'643	45	18	10	1'333'317
Reserve Medizin (Universität Basel)	0	0	0	0	0	0	0	0
Drittmittel Zinsen	3	3	0	193'850	8	8	2	530'653
Gewinnbeteiligung Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Fonds zur Förderung des akad. Nachwuchses	1	1	1	53'995	2	1	1	79'943
Reserve Nachwuchsförderung	0	0	0	0	2	2	0	53'766
Harald Fuchs-Stiftung	0	0	0	0	2	2	1	70'309
<i>* Novartis Excellence Scholarship</i>	3	3	1	238'421	5	5	2	367'652
<i>* L. & Th. La Roche-Stiftung</i>	1	1	1	75'000	2	2	1	138'621
<i>* Max Geldner-Stiftung</i>	3	3	3	161'482	1	1	0	79'999
Med. Abt. Lichtenstein-Stiftung	4	4	1	271'600	5	4	1	229'674
Total	98	50	26	3'398'598	119	57	26	3'778'680

Tabelle 12: Anzahl Gesuche und Zusprachen 2017/2018 im Rahmen des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher

5.1.2 Gesuche und Zusprachen nach Fakultäten Forschungsfonds zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher

Fakultäten	Gesuche			Zusprachen			Betrag in CHF		
	Total	M	F	Total	M	F	Gesuche	Zusprachen	%
theol.	1	0	1	0	0	0	32'428	0	0
jur.	4	2	2	0	0	0	218'418	0	0
rer.pol.	1	1	0	1	1	0	78'997	78'862	100
med.	55	30	25	28	17	11	3'958'124	1'940'810	51
phil.hist.	33	13	20	16	8	8	1'822'650	896'838	48
phil.nat.	19	8	11	9	5	4	1'330'578	630'502	47
psych.	6	0	6	3	0	3	435'048	231'668	50
Total	119	54	65	57	31	26	7'876'243	3'778'680	42

Tabelle 13: Anzahl Gesuche und Zusprachen 2018 nach Fakultät und Geschlecht - Forschungsfonds zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher

5.2 Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses

Der Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses hat einerseits zum Zweck, Forschenden ab Doktorat die Weiterbildung an einer auswärtigen Universität oder Forschungseinrichtung zu ermöglichen. Andererseits werden auch Überbrückungsbeiträge an hochqualifizierte Nachwuchsforschende der Universität Basel vergeben. Die Gesuche werden jeweils im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds von der Kommission Nachwuchsförderung evaluiert. Im Jahr 2018 wurde 1 Person (eine Frau) aus der phil.nat. Fakultät im Umfang von CHF 79'943.- gefördert.

5.3 Kongressbeiträge: Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel

Die Zielgruppe des Reisefonds besteht aus Doktorierenden und Postdocs der Universität Basel. Bedingung ist die Präsentation eigener Forschungsergebnisse (Poster, Vortrag) an einem nationalen oder internationalen Kongress, falls anderweitig keine oder nur geringe Mittel zur Verfügung stehen. Beiträge von dritter Seite (Institution) müssen im Gesuch an den Reisefonds deklariert werden. Der Budgetbeitrag der Universität Basel beträgt CHF 300'000.

Gesuche können laufend eingereicht werden. Die Antragstellenden finanzieren ihre Teilnahme zunächst selbst und reichen innerhalb von 4 Wochen nach der Rückkehr ein Gesuch mit Belegen, Abstract, Schlussbericht, CV, Referenzschreiben und Kostenaufstellung ein. Wer unsicher ist, ob die geplante Teilnahme die Bedingungen des Reisefonds erfüllt, kann sich im Vorfeld im Ressort Nachwuchsförderung erkundigen.

Die Berechnungsgrundlage ist reglementiert und richtet sich nach dem jährlichen Einkommen brutto. Doktorierende erhalten max. 90% der nachgesuchten Kosten. Die Zusage pro Jahr ist pro Person bei CHF 2'000 limitiert.

Lohneinkommen brutto	Anteil an den effektive Kosten	(Abzug Fr. 5'000.- pro Kind)
bis Fr. 35'000	90%	
bis Fr. 50'040	80%	
bis Fr. 60'000	70%	
bis Fr. 70'000	60%	
alle übrigen	50%	

Eingereichte Gesuche						Zusprachen						Anteil
Total	Frauen	Männer	Stud.	Dokt.	Postdoc.	Total	Frauen	Männer	Stud.	Dokt.	Postdoc.	
369	220	149	7	239	121	362	218	144	7	236	119	276'491.70

Tabelle 14: Reisefonds: Anzahl Gesuche und Zusprachen 2018 nach Geschlecht und Qualifikationsstufe

Im Jahr 2018 haben sich 369 Personen um einen Beitrag beworben (Vorjahr: 364 Gesuche, Zusprachen 356). 7 Gesuche wurden aus formalen Gründen abgelehnt. 236 Doktorierende, 119 Postdocs sowie 7 durch besondere Forschungsleistungen ausgewiesene Studierende haben einen Reisekostenbeitrag erhalten. Die Zusage tätigte der Vizerektor Forschung nach Prüfung der Anträge durch das Ressort Nachwuchsförderung.

Fakultäten	2017			2018		
	Anzahl	davon F	in CHF	Anzahl	davon F	in CHF
Theologische Fakultät	5	3	2'424	6	5	3'307
Juristische Fakultät	5	1	2'996	2	0	932
Philosophisch-Historische Fakultät	124	82	60'183	139	87	84'831
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	113	69	112'546	111	65	110'020
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24	5	16'907	23	10	12'889
Psychologische Fakultät	29	20	21'234	22	18	21'813
Medizinische Fakultät	56	33	37'644	59	33	42'697
Total	356	213	253'934	362	218	276'491

Tabelle 15: Anzahl Gesuche und Zusprachen 2018 nach Fakultät und Geschlecht – Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel

5.4 Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen

Für die Durchführung von Nachwuchsveranstaltungen für Doktorierende und Postdoktorierende stellt das Rektorat der Universität Basel einen jährlichen Beitrag von CHF 100'000 zur Verfügung. Unterstützt werden disziplinäre und interdisziplinäre, universitätsinterne, nationale wie internationale Nachwuchsveranstaltungen sowie spezifische Nachwuchstagungen unter Beizug externer Experten. Gesuche können zweimal jährlich eingereicht werden. Sie werden nach der Prüfung im Ressort durch den Vizerektor Forschung entschieden. Der Schlussbericht wird geprüft und dem Vizerektor vorgelegt.

Fakultäten	2017				2018			
	Gesuche	Experten	Doc / Postdoc	in CHF	Gesuche	Experten	Doc / Postdoc	in CHF
Juristische Fakultät	0	0	0	0	1	7	30	3'360
Philosophisch-Historische Fakultät	10	67	578	53'624	6	32	151	35'780
Philosophisch-Naturwiss. Fakultät	1	3	70	5'000	2	11	145	15'000
Medizinische Fakultät	1	8	65	4'500	2	7	52	12'500
Fakultät für Psychologie	1	10	30	7'000	0	0	0	0
Total	13	88	748	70'124	11	57	378	66'640

Tabelle 16: Anzahl Zusprachen 2018 nach Fakultäten – Nachwuchsveranstaltungen für Doktorierende und Postdocs

Die Beiträge für lokale Nachwuchsveranstaltungen unter Beizug von externen Expertinnen/Experten sorgen für qualitativ anspruchsvolle und intensive Auseinandersetzungen mit neuen Themen, Theorien und Methoden. Sie bereichern den wissenschaftlichen Austausch von Doktorierenden und Postdocs an der Universität Basel und erhöhen deren Sichtbarkeit.

5.5 Entlastungsbeiträge get on track und stay on track

5.5.1 get on track

Die Förderlinie «get on track» richtet sich an doktorierende Mütter und Väter der Universität Basel. Mit dem Ziel, den Promotionsabschluss trotz Familienpflichten in der vorgegebenen Zeit zu ermöglichen, werden semesterweise Entlastungsoptionen ausgeschrieben. Diese Entlastungsbeiträge beinhalten eine temporäre Aufstockung der Kinderbetreuung oder eine Unterstützung durch eine Hilfsassistentin. Die Ausschreibung findet zweimal jährlich statt. Die Laufzeiten der «get on track» Entlastung orientieren sich an den Semesterzeiten.

Im Jahr 2018 haben insgesamt 12 Doktorierende eine Entlastung im Umfang von Total CHF 44'105.- erhalten. Für das FS 2018 sind 8 (4 Kinderbetreuungen und 4 Hilfsassistenten) und für das HS 2018 sind 4 Doktorierende, davon 1 Mann unterstützt worden. (2 Kinderbetreuungen, 2 Hilfsassistenten)

5.5.2 stay on track

Die Förderlinie «stay on track» richtet sich an hochqualifizierte Postdoktorandinnen und Habilitandinnen in der ersten Phase der Mutterschaft. Die Entlastungsoptionen sollen auch hier dazu führen, die eigene Forschung trotz familienbedingter Mehrbelastung gezielt fortzusetzen. Hierzu können temporäre Vertretungen von Aufgaben im Rahmen der Anstellungen, zum Beispiel in der Lehre, von Projektleitungen und akademischen Verwaltungsaufgaben sowie von Labor-tätigkeiten beantragt werden. Die Ausschreibung findet zweimal jährlich statt und die Laufzeiten der Entlastung orientieren sich an den Semesterzeiten.

Im Jahr 2018 haben insgesamt 7 Postdoktorandinnen und Habilitandinnen eine Entlastung im Umfang von Total CHF 57'000.- erhalten. Für das FS 2018 sind 5 und für das HS 2018 sind 2 Nachwuchswissenschaftlerinnen (alle mit Hilfsassistenten) unterstützt worden.

5.6 Albrecht'scher Reisefonds

Der Albrecht'sche Reisefonds steht seit dem Jahr 2008 für die Reisekosten von Gastreferentinnen und Gastreferenten im Rahmen von Nachwuchsveranstaltungen zur Verfügung, bevorzugt im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften. Im Jahr 2018 sind 2 Gesuche (davon 1 Frau) um einen Beitrag für eine Gastreferentin/einen Gastreferenten eingegangen (Vorjahr: 3). Zugesprochen wurden CHF 2'400.- (Vorjahr: CHF 4'400), ausbezahlt wurden CHF 400.- (Vorjahr: CHF 3'429.66).

5.7 Druckkostenbeiträge

Die Geschichte des Dissertationenfonds reicht bis ins Jahr 1945 zurück. Die Initiative entsprang damals der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. In der Zwischenzeit sind es eher die Angehörigen der Juristischen und der Philosophisch-Historischen Fakultät, welche sich für die Drucklegung der Dissertation als Wissenschaftsnachweis stark machen. Für die Fachbereiche dieser Fakultäten gehört die Drucklegung der Dissertation nach wie vor zum Einstand in die Forschungsgemeinschaft. Im Jahr 2018 lagen, inklusive der Gesuche an die Basler Studienstiftung, insgesamt 13 Gesuche (Vorjahr: 19) vor, es wurden keine Anträge um einen Druckkostenbeitrag abgelehnt (Vorjahr: 1).

5.7.1 Dissertationenfonds

In den letzten Jahren wurden die Förderbeiträge auf ein Minimum reduziert. Über die Vergabe der Druckkostenbeiträge entscheidet der Vizerektor Forschung aufgrund der eingereichten Unterlagen und Druckkosten-Offerten.

Fakultäten	2017			2018		
	Anzahl	davon F	in CHF	Anzahl	davon F	in CHF
Theologische Fakultät	2	2	1'700	0	0	0
Juristische Fakultät	1	0	1'500	0	0	0
Philosophisch-Historische Fakultät	6	2	7'800	5	2	10'600
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	2	1	800	1	1	1'500
Total	11	5	11'800	6	3	12'100

Tabelle 17: Anzahl Druckkostenbeiträge 2018 nach Fakultät und Geschlecht – Dissertationenfonds

5.7.2 Basler Studienstiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung wissenschaftlicher Studien, insbesondere die Bereitstellung der Mittel für die Durchführung, Drucklegung und Verbreitung von Arbeiten, die für die wissenschaftliche Forschung und die Verbreitung ihrer Ergebnisse von Bedeutung sind. Der Entscheid liegt beim Stiftungsrat der Basler Studienstiftung.

Fakultäten	2017			2018		
	Anzahl	davon F	in CHF	Anzahl	davon F	in CHF
Juristische Fakultät	4	3	5'500	6	1	9'780
Philosophisch-Historische Fakultät	4	4	5'732	0	0	0
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	0	0	1	1	2'000
Total	8	7	11'232	7	2	11'780

Tabelle 18: Anzahl Druckkostenbeiträge 2018 nach Fakultät und Geschlecht – Basler Studienstiftung

5.8 Mathieu-Stiftung

Die Mittel der Mathieu-Stiftung werden für Studierende mit Schweizer Bürgerrecht verwendet, denen im Zusammenhang mit ihrer Masterarbeit oder für den Abschluss der Dissertation im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit besondere oder besonders hohe Kosten erwachsen. Die Antragstellenden kommen aus allen Fakultäten.

Fakultäten	2017			2018		
	Anzahl	davon F	in CHF	Anzahl	davon F	in CHF
Juristische Fakultät	1	1	2'500	0	0	0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	0	0	0	0	0	0
Theologische Fakultät	0	0	0	0	0	0
Philosophisch-Historische Fakultät	5	5	12'600	5	2	14'400
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	1	1	5'000	0	0	0
Medizinische Fakultät	0	0	0	1	0	1'400
Psychologische Fakultät	0	0	0	0	0	0
Total	7	7	20'100	6	2	15'800

Tabelle 19: Beiträge 2018 Mathieu-Stiftung nach Fakultät und Geschlecht

5.9 Camille und Henry Dreyfus-Stiftung

Die Mittel der Camille und Henry Dreyfus-Stiftung dienen dem Zweck, herausragende Studierende der Chemie und Physik zu fördern. Für die Verleihung des Stipendiums ist ausschliesslich die Qualifikation der Bewerberin bzw. des Bewerbers massgebend. Doktorierende werden prioritär gefördert. Durchschnittlich werden insgesamt 2 Antragstellende pro Jahr in der Höhe von je CHF 3'000 gefördert, der Entscheid wird in der Fakultät gefällt und durch das Ressort Nachwuchsförderung administriert.

6 FÖRDERMITTEL PRIVATER STIFTUNGEN

Die folgenden Stiftungen beteiligen sich im Rahmen der gesamtuniversitären Ausschreibung des Forschungsfonds der Universität Basel an der Förderung des akademischen Nachwuchses der Universität Basel. Die Vertreter der Stiftungen werden zu den Kommissionssitzungen eingeladen. Sie erhalten durch die Kommission eine Empfehlung zur Förderung exzellenter Kandidatinnen und Kandidaten. Die Stiftungen beurteilen und entscheiden in eigener Verantwortung und teilen den Beschluss ihres Stiftungsrates dem Ressort Nachwuchsförderung mit.

Stiftungen	2016			2017			2018		
	F	M	in CHF	F	M	in CHF	F	M	in CHF
Novartis Excellence Scholarship (phil.nat)	2	1	239'567	1	2	238'421	2	3	367'652
Max Geldner-Stiftung (iur.; phil.hist, rer.pol.)	1	1	159'930	3	0	161'482	0	1	79'999
L. & Th. La Roche (med.)	3	0	198'463	1	0	75'000	1	1	138'621
Med. Abteilung der M. und W. Lichtenstein-Stiftung (med.)	1	2	220'755	1	3	271'600	1	3	229'674
Total	7	4	818'715	6	5	746'503			815'946

Tabelle 20: Beiträge privater Stiftungen 2018 im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher

6.1 Novartis Universität Basel Excellence Scholarship

Seit 2011 trägt die Novartis Universität Basel Excellence Scholarship (vgl. Tabelle 20) im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds mit namhaften Beiträgen zur Förderung von Postdocs aus dem Gebiet der Life Sciences bei. In den Jahren 2011 bis 2018 wurden 28 Nachwuchsforscher mit insgesamt CHF 2'003'618.- gefördert (davon 8 Frauen).

6.2 Max Geldner-Stiftung

Die Max Geldner-Stiftung setzt sich seit 1998 für die Nachwuchsförderung an der Universität Basel ein. Im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds werden Personen mit Schweizer Bürgerrecht aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (phil.hist., iur., rer.pol.) unterstützt. In den Jahren 2008 bis 2018 wurden aufgrund einer Schenkung 15 Nachwuchsforscher im Umfang von CHF 1'000'000.- unterstützt (davon 8 Frauen).

6.3 L.&Th. La Roche-Stiftung

Die L.&Th. La Roche-Stiftung setzt sich seit vielen Jahren für die Belange der Nachwuchsförderung an der Universität Basel ein. Aus der Stiftung stehen in den Jahren 2018 bis 2020 insgesamt für Forschung und Nachwuchsförderung CHF 600'000.- zur Verfügung. Für die Zusprachen im Bereich der Nachwuchsförderung relevant sind die wissenschaftliche Eignung der Person, das Forschungsvorhaben, die bisherige Forschungserfahrung sowie Publikationen. Die Gesuche werden im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds evaluiert und der Stiftung zur Unterstützung empfohlen. Im Jahr 2018 wurden 2 Nachwuchsforscher der Medizinischen Fakultät (davon 1 Frau) im Umfang von CHF 138'621.- gefördert. Erstmals wurden zusätzlich 2 Forschungsprojekte im Umfang von CHF 73'648.- gefördert (Musikwissenschaft, Medizin).

6.4 Medizinische Abteilung der Margarete und Walter Lichtenstein-Stiftung

Im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher unterstützt die Stiftung Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger, welche der Medizinischen Fakultät angehören (vgl. Tabelle 20).

6.5 Nikolaus und Bertha Burckhardt-Bürgin-Stiftung

Die Stiftung wurde am 11. Juni 1990 errichtet (Stiftungsurkunde) und in das Vereinigte Universitätsvermögen integriert. Der Stiftungszweck lautet, «begabten Studierenden aller Fakultäten Stipendien zu erteilen und Beiträge an die Forschung von Wissenschaftlern zu gewähren». In den letzten Jahren wurden aus den Mitteln der Stiftung Abschlussfinanzierungen von Dissertationen (ausser Geistes- und Sozialwissenschaften) gewährt. Die Entscheidung über die Zusprachen liegt beim Stiftungsrat der Burckhardt-Bürgin-Stiftung.

6.5.1 Anpassung des erneuerten Stiftungsstatuts

Per Ende 2017 wurde die Stiftung in eine Verbraucherstiftung umgewandelt. Ab 2019 können Gesuche jährlich per 01.02. an die Stiftung eingereicht werden. Das geänderte Stiftungsstatut wurde am 29. November 2018 per Zirkularbeschluss durch den Stiftungsrat erneut genehmigt und dem Rektorat zur Bestätigung vorgelegt. Am 11. Januar 2019 erteilte das Rektorat die Genehmigung für das angepasste Stiftungsstatut zuhanden der öffentlichen Beurkundung. Die notarielle Beglaubigung und der Handelsregistereintrag erfolgten anschliessend.

6.5.2 Stiftungsrat

Für die Vergaben aus der **BURCKHARDT-BÜRGIN-STIFTUNG** ist ein durch das Rektorat gewählter Stiftungsrat zuständig: 2018 waren dies der amtierende Vizerektor Forschung (Stiftungsratspräsident), Prof. Christoph Bruder, phil.nat., Prof. Markus Schefer, jus., Prof. Nicola Gess, phil.hist., Prof. Moritz Lehmann, phil.nat. und Prof. Rolf-Dieter Stieglitz, psych.

Mit dem Ausscheiden von Prof. Ed. Constable als Vizerektor Forschung per 31.07.2018, ex officio Präsident des Stiftungsrats, wurde die Wahl des neuen Vizerektors Forschung, Prof. Torsten Schwede in den Stiftungsrat nötig. Das Rektorat bestätigte die Neubesetzung durch Prof. Torsten Schwede am 21. August 2018. Am 30. Oktober 2018 tagte der neue Stiftungsrat erstmals und wählte Prof. T. Schwede zum Präsidenten des Stiftungsrats. Die beiden Stiftungsräte Prof. Torsten Schwede und Prof. Christoph Bruder führen Kollektivunterschrift zu zweien.

6.5.3 Wahl der Revisionsstelle

Als eine in die Universität Basel integrierte selbständige Stiftung wird das Vermögen der Nikolaus und Bertha Burckhardt Bürgin-Stiftung im Rahmen des universitären Vermögens verwaltet. Das Revisionsmandat wurde ab der Jahresrechnung 2018 an die Firma PricewaterhouseCoopers AG mit Gültigkeit von vier Jahren vergeben (bisher Ernst&Young).

6.5.4 Zusprachen

Fakultäten	2015			2016			2017			2018		
	F	M	in CHF	F	M	in CHF	F	M	in CHF	F	M	in CHF
Juristische Fakultät	1	0	8'000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medizinische Fakultät	1	0	28'523	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Philosophisch-Naturwiss. Fakultät	1	0	23'520	1	3	63'091	0	0	0	2	0	49'914
Psychologische Fakultät	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	24'957
Total	3	0	60'043	1	3	63'091	0	0	0	0	0	74'871

Tabelle 21: Zusprachen NBB 2018 im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds zur Förderung exzellenter Nachwuchsforscher

6.6 Masterpreis Schwizerhüsli

Die Ferdinand Neeracher-Pfrunder Stiftung resp. die Studentische Verbindung „Schwizerhüsli“ vergibt jährlich einen Preis für eine aussergewöhnliche Masterarbeit. Der Preis ist mit CHF 10'000 dotiert.

Für die Nomination des Masterpreises **SCHWIZERHÜSLI** wird im Turnus der Fakultäten ein eigenes Verfahren in Anwesenheit von Mitgliedern der jeweiligen Fakultät, der Kommission Nachwuchsförderung und der Stiftung durchgeführt.

Seit 2009 wurde der Preis bisher an 7 Frauen und 3 Männer vergeben. 2015 hat mit der Theologischen Fakultät der zweite Durchgang durch die Fakultäten begonnen (theol., psych., iur., phil.hist., phil.nat., med., rer.pol.).

Im April 2018 hat **Frau Rahel Ackermann Hui** (phil.hist.) den Masterpreis Schwizerhüsli erhalten. Mit der Annahme des Preises verpflichtet sich der/die Preisträger/in zu einem öffentlichen Vortrag. So fand am 21. März 2018 die Veranstaltung des Preisträgers des Vorjahres 2017, Alexander Schorro (iur.) statt. Er sprach zum Thema «Automatisiertes Fahren und strafrechtliche Verantwortlichkeit Erweiterte Verantwortlichkeit des Fahrzeughalters».

7 FÖRDERMITTEL DES SCHWEIZERISCHEN NATIONALFONDS: GESUCHE UND ZUSPRACHEN 2018

Abweichungen der Zahlen gegenüber dem SNF Bern sind möglich (Wechselkurs, Verlängerungen, Gesuchs-Rückzug, etc.)

7.1 Doc.CH (GSW)

Doc.CH (GSW)		Eingereichte Gesuche	M	F	Empfehlung für 2. Phase	M	F	Bewilligte Gesuche	Bewilligter Betrag
Geistes-wissen-schaften	Philosophie	3	1	2	1	1	0	1	172'381
	Allgemeine Geschichte	5	2	3	3	0	3	3	700'320
	Schweizer Geschichte	2	0	2	1	0	1	1	238'750
	Ethnologie	1	0	1	1	0	1	0	0
	Archäologie	1	1	0	1	1	0	0	0
	Sprachwissenschaften	1	0	1	0	0	0	0	0
	Total	13	4	9	7	2	5	5	1'111'451
Sozialwissenschaften	Psychologie	4	0	4	2	0	2	2	492'520
	Rechtswissenschaft	3	2	1	1	1	0	1	166'203
	Politikwissenschaften	2	0	2	0	0	0	0	0
	Total	9	2	7	3	1	2	3	658'723
Gesamttotal		22	6	16	10	3	7	8	1'770'174

7.2 Doc.Mobility

Doc.Mobility	Eingereichte Gesuche	M	F	Bewilligte Gesuche	M	F	Erfolgsquote	Bewilligter Betrag
I Geistes- und Sozialwissenschaften	16	6	10	9	5	4	56%	464'211
II Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
III Biologie und Medizin	2	0	2	1	0	1	50%	39'567
Total	18	6	12	10	5	5	56%	503'778

7.3 Early Postdoc.Mobility

Early Postdoc.Mobility	Eingereichte Gesuche	M	F	Bewilligte Gesuche	M	F	Erfolgsquote	Bewilligter Betrag
I Geistes- und Sozialwissenschaften	11	7	4	7	4	2	64%	550'593
II Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	15	9	6	7	4	3	47%	583'950
III Biologie und Medizin	29	15	14	13	7	6	45%	1'086'450
Total	55	31	24	27	15	11	49%	2'220'993

	Eingereichte Gesuche	M	F	Bewilligte Gesuche	M	F	Erfolgsquote	Bewilligter Betrag
Gesamtergebnis 2018	95	43	50	45	22	22	39%	4'494'945

Tabelle 22: Zusprachen der SNF-FK Basel im Rahmen der SNF-Ausschreibungen 2018

8 ÜBERBLICK ÜBER DIE ZUSPRACHEN 2018

Förderinstrumente der Universität Basel <i>*externe Stiftungen</i>	2017				2018			
	Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF	Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF
Forschungsfonds –Förderung exzellenter junger Forscher	44	20	10	1'271'607	47	14	8	894'746
Nachwuchsförderung Klinische Forschung	39	15	9	1'132'643	45	18	10	1'333'317
Reserve Medizin (Universität Basel)	0	0	0	0	0	0	0	0
Drittmittel Zinsen	3	3	0	193'850	8	8	2	530'653
Gewinnbeteiligung Medizin	0	0	0	0	0	0	0	0
Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses	1	1	1	53'995	2	1	1	79'943
Reserve Nachwuchsförderung	0	0	0	0	2	2	0	53'766
Harald Fuchs-Stiftung	0	0	0	0	2	2	1	70'309
<i>* Novartis Excellence Scholarship</i>	3	3	1	238'421	5	5	2	367'652
<i>* L. & Th. La Roche-Stiftung</i>	1	1	1	75'000	2	2	1	138'621
<i>* Max Geldner-Stiftung</i>	3	3	3	161'482	1	1	0	79'999
Med. Abteilung der Lichtenstein-Stiftung	4	4	1	271'600	5	4	1	229'674
N. & B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung (eigener Stiftungsrat)	0	0	0	0	3	3	3	74'871
Total	98	50	26	3'398'598	122	60	29	3'853'551

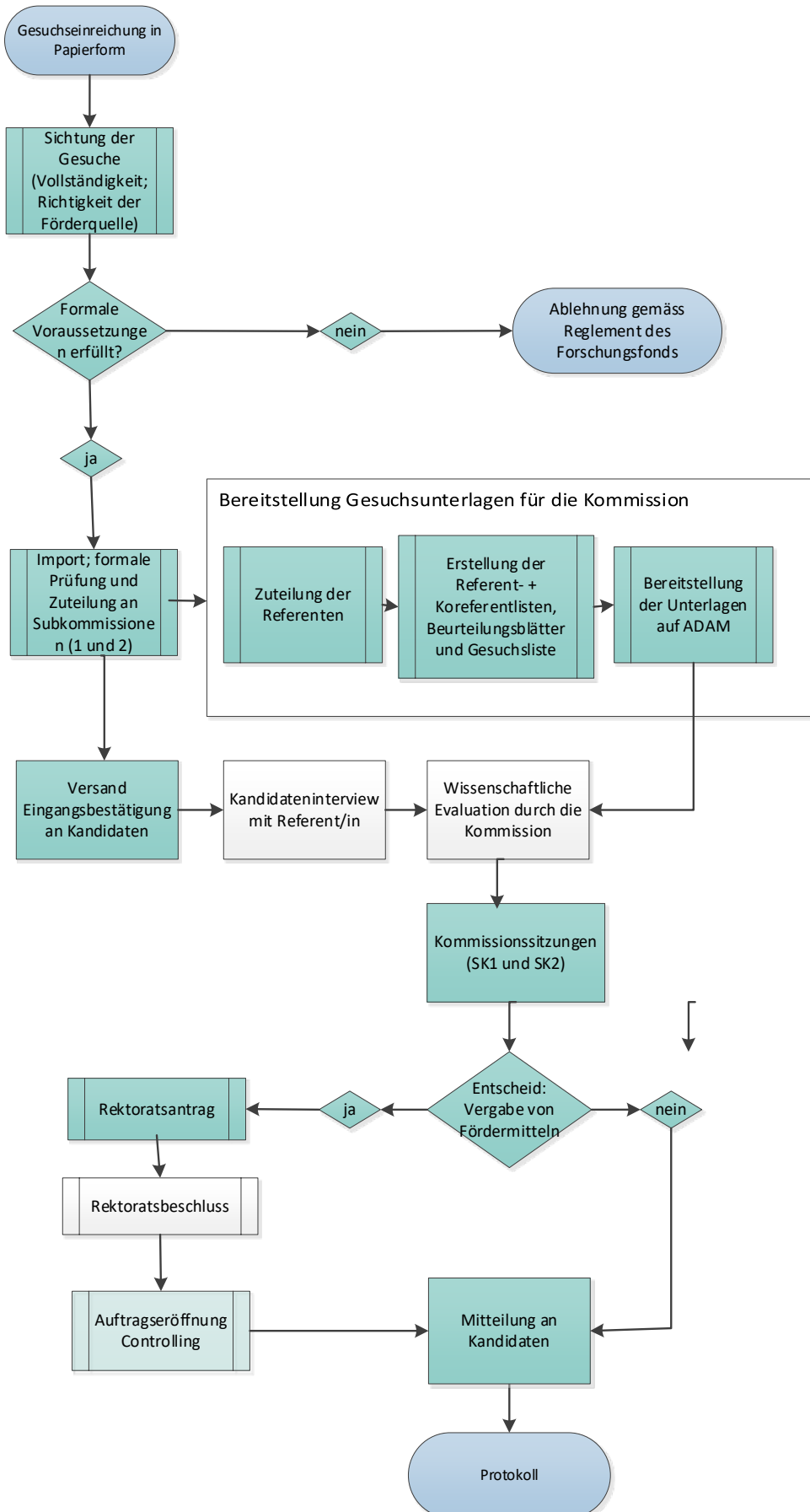
Diverse Förderbeiträge der Universität Basel <i>*externe Stiftungen</i>		2017				2018			
		Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF	Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF
ad personam	Mathieu-Stiftung	7	7	7	20'100	6	6	2	15'800
	Camille und Henry Dreyfus-Stiftung	2	2	0	6'000	2	2	0	6'000
Kongressbeiträge	Reisefonds für den akademischen Nachwuchs	364	356	213	253'934	369	362	218	276'491
Druckkostenbeiträge	Dissertationenfonds	19	11	5	11'800	13	6	3	12'100
	<i>*Basler Studienstiftung</i>		8	7	11'232		7	2	11'780
PhD und Postdoc Gruppen	Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen	13	13	7	70'124	11	11	5	66'640
Beiträge für Gast-Referent/in	Albrecht'scher Reisefonds	3	3	1	3'430	2	2	1	2'400
Total		408	400	240	376'620	403	396	231	391'211

Förderinstrumente Schweizerischer Nationalfonds		2017				2018			
		Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF	Gesuche	Zusprachen	davon F	in CHF
Doc.CH (GSW) (erste Phase Uni Basel, zweite Phase und Entscheid beim SNF Bern)	9	5/2	2	560'619	22	8	6	1'770'174	
Doc.Mobility (Evaluation und Zusprache durch SNF-FK, Basel)	22	10	6	545'418	18	10	5	503'778	
Early Postdoc.Mobility (Evaluation und Zusprache durch SNF-FK, Basel)	74	34	13	2'740'915	55	27	11	2'220'993	
Advanced Postdoc.Mobility bis 2017 (Schriftliche Stellungnahme durch SNF-FK, Basel; Entscheid SNF Bern)	45	22	9	2'118'700	0	0	0	0	
Total	150	66	30	5'965'652	95	45	22	4'494'945	

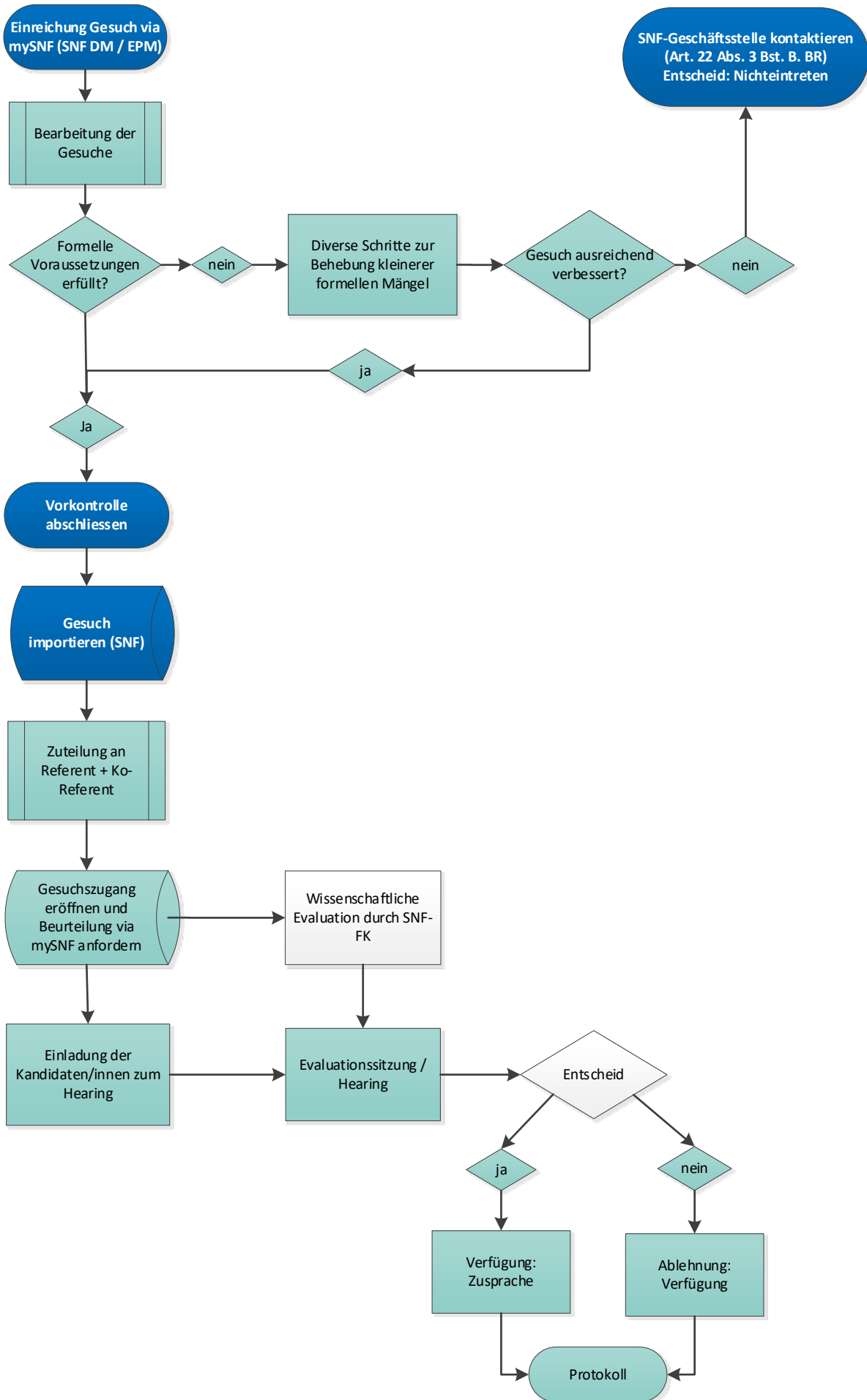
Tabelle 23: Überblick aller Zusprachen 2018


9 ANHANG

9.1 Prozessablauf im Rahmen der Ausschreibung des Forschungsfonds der Universität Basel



9.2 Prozessablauf im Rahmen der SNF-Karriereförderung





**Educating
Talents**
since 1460

Universität Basel
Ressort Nachwuchsförderung
Petersgraben 35/3
4051 Basel
Switzerland

www.nachwuchs.unibas.ch